

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0967/2008

Auskunft erteilt:

Frau Westphal

Ruf:

492 59 06

E-Mail:

Westphal@stadt-muenster.de

Datum:

05.11.2008

Betrifft

Wirtschaftspläne der Stiftungen für das Jahr 2009

Beratungsfolge

27.11.2008 Stiftungskommission

10.12.2008 Hauptausschuss

10.12.2008 Rat

Vorberatung

Vorberatung

Entscheidung

Beschlussvorschlag

Sachentscheidung

Die in der **Anlage 2** beigefügten Wirtschaftspläne für das Wirtschaftsjahr 2009 der von der Stadt Münster verwalteten rechtlich selbständigen Stiftungen

**Vereinigte Pfründnerhäuser
Pfründnerhaus Kinderhaus
Magdalenenhospital
Bürgerwaisenhaus
Siverdes
Zumsande-Plönies**

und der rechtlich unselbständigen Stiftungen

**Generalarmenfonds
Hüfferstiftung
Friedrich und Irmgard Buschmann**

sowie der Eigentümergemeinschaften

**Altenwohnungen Kirchhoffweg
288 Wohnungen Münster-Coerde
Altenwohnungen Finkenstraße
Altenzentrum Klarastift
Gesundheitshaus**

werden genehmigt.

Kosten/Folgekosten

Die finanzwirksamen Auswirkungen werden in den Einzelwirtschaftsplänen der jeweiligen Stiftung ersichtlich; der städtische Haushalt ist nicht betroffen.

Begründung:

Die Wirtschaftspläne der Kommunalen Stiftungen für das Jahres 2009 sind durch mehrere grundlegende Ereignisse geprägt.

Die Finanzmarktkrise des Jahres 2008 hat die Basis der Planung für das Geschäftsjahr 2009 aktuell und deutlich verändert (vgl. Nachtragswirtschaftspläne der Stiftungen für 2008; Vorlage Nr. V/0914/2008).

Die geplanten Ergebnisse der Vermögensverwaltungen der Kommunalen Stiftungen mussten insgesamt um mehr als 1,1 Mio. Euro korrigiert werden; alle Stiftungen werden danach zu Ende des laufenden Geschäftsjahres Verlustvorträge in unterschiedlichen Höhen ausweisen, die in den nächsten Jahren vorrangig wieder auszugleichen sind.

Zur weiteren Optimierung der stiftungseigenen Immobilien werden im Wirtschaftsjahr 2009 Sondermaßnahmen im Bereich der Instandhaltung von besonderer Bedeutung sein.

In 2009 soll insbesondere mit der dringend erforderlichen Großsanierung der 288 Sozialwohnungen im Stadtteil Coerde begonnen werden. Mit einem Gesamtvolumen von rd. 5,2 Mio. Euro werden bis zum Jahre 2015 sukzessive sowohl die sechs Punkthochhäuser als auch die übrigen Mehrfamilienhäuser grundlegend saniert (vgl. Vorlage Nr. V/0966/2008).

Zur Finanzierung dieser Maßnahme werden die vorhandene Instandhaltungsrücklage in Höhe von rd. 2 Mio. Euro sowie die laufenden Mieterträge eingesetzt. In der Folge wird es daher in den nächsten Jahren keine Gewinnausschüttungen in der bislang gewohnten Höhe an die Eigentümerstiftungen geben; hiervon ist die Stiftung Siverdes mit einem Anteil von 65 % an der Eigentümergemeinschaft am deutlichsten betroffen.

Die finanziellen Auswirkungen dieser Sanierungsmaßnahme sind in einer Vorschauplanung bis 2015 im Wirtschaftsplan der Eigentümergemeinschaft „Coerde“ dargestellt. Analog dazu ist die wirtschaftliche Entwicklung der Stiftung Siverdes und die der Stiftung Magdalenenhospital ebenfalls in einer Langzeitperspektive verdeutlicht.

Als weitere Investition in ihren Wohnungsbestand muss die Stiftung Siverdes in 2009 am Christoph-Bernhard-Graben dringend in den Austausch der vorhandenen Holzkonstruktionen bei Treppenaufgängen, Balkonen und Fenstern investieren.

Auf die Stiftung Magdalenenhospital werden – neben ihrem Anteil an der Sanierung in Coerde - notwendige Balkonsanierungen am Objekt „Am Alten Schützenhof“ und der Einbau einer Aufzuganlage sowie der Einbau von barrierearmen Bädern im Erdgeschoss der Altenwohnanlage „An der Alten Kirche“ zukommen.

Auch in den 140 Altenwohnungen am Klarastift wird der Austausch der maroden Holzfenster weiter fortgeführt werden; hier sind die beiden Pfründnerhaus-Stiftungen als Eigentümerinnen entsprechend beteiligt.

Die Wirtschaftspläne 2009 spiegeln die gewünschte stärkere Profilierung und Konzentration der einzelnen Stiftungen auf die jeweils originären Stiftungszwecke.

So soll sukzessive die Stiftung Magdalenenhospital - als Altenhilfe- und Gesundheitsstiftung - von Aufwendungen entlastet werden, die nicht ihrem Stiftungszweck entsprechen (s. auch Vorlage Nr. V/0904/2008).

So wird beispielsweise die jährliche Bezuschussung der Instandhaltungskosten der Altenzentrum Klarastift gGmbH ab 2009 zurück genommen. Die Übernahme der Kosten des Betriebs „Gesundheitshaus“ wird zur Entlastung der Stiftung Siverdes zukünftig vollständig durch die Stiftung Magdalenenhospital erfolgen.

Im Gegenzug wird die Selbst- und Mithilfeförderung ab 2009 wieder vollständig bei der Stiftung Siverdes liegen.

Zusammen mit dem Betrieb der Freiwilligenagentur (vgl. Vorlage Nr. V/0777/2008) wird sich die „Breitband-Stiftung“ Siverdes für die nächsten Jahre – in Folge der Sanierungsaufwendungen in Coerde und den damit verbundenen reduzierten Erträgen zur Stiftungszweckerfüllung – auf die Förderung und Unterstützung der bürgerschaftlichen Selbst- und Mithilfe sowie des ehrenamtlichen, freiwilligen, bürgerschaftlichen Engagements konzentrieren.

Neben der gewünschten Konzentration und Profilierung der Einzelstiftungen muss sich die Verwirklichung der Stiftungszwecke durch Aktivitäten im Projekt-, Programm- und Förderbereich konsequent an den Erträgen der Vermögensverwaltung ausrichten. Dies bedeutet für 2009 nicht, beschlossene Projekte und Programme vorzeitig zu beenden. Jedoch ist die Fortsetzung oder Neuaufnahme von Stiftungsaktivitäten jeweils im Einzelfall unter dem Finanzierungsvorbehalt eingehend zu prüfen.

Gesamtergebnis

Die Wirtschaftsplanungen 2009 für die zehn kommunal verwalteten Stiftungen weisen mit einem Gesamtergebnis aus der Vermögensverwaltung von Immobilien und Kapital gegenüber dem geänderten Wirtschaftsplan 2008 (Gesamtverlust von rd. 291 TEUR) wieder einen Überschuss in Höhe von rd. 723 TEUR aus (Ist 2007: 1,1 Mio. Euro). Zur Verwirklichung der Stiftungszwecke durch Aktivitäten im Programm-, Projekt- und Förderbereich sind dennoch fast 881 TEUR in die Planungen eingeflossen (Ist 2007: rd. 979 TEUR; Plan 2008: 1,2 Mio. Euro).

Nach Abschluss ihres Geschäftsjahres 2009 werden bis auf die Buschmann-Stiftung weiterhin alle kommunalen Stiftungen Verlustvorträge in unterschiedlicher Höhe ausweisen, deren Ausgleich in den kommenden Jahren vorrangig ist.

In komprimierter Form wurden für einen ersten Gesamtüberblick die wesentlichen Eckdaten der Wirtschaftspläne 2009 in tabellarischer Form den Einzelplänen vorangestellt (**Anlage 1**).

I. V.

Thomas Paal
Stadtrat

Anlagen:

Tabellarische Zusammenfassung der wirtschaftlichen Eckdaten 2009
Wirtschaftspläne der Stiftungen 2009